

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

26.4.1824 (Nr. 116)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 116.

Montag, den 26. April

1824.

Baden. (Weiterer Auszug des großherzogl. Staats- und Reg. Blatts vom 24. April.) — Kurhessen. — Nassau. — Königreich Sachsen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Spanien. — Verschiedenes. — Dienstinrichten.

Baden.

Das großherzogl. Staats- und Regierungsblatt vom 24. April enthält ferner Folgendes:

II. Wird, die Vertretung der Standesherrschaften im Lande betreffend, von Seite des Ministeriums des Innern verordnet, daß die Standesherrn, deren Domainenkantlei sich außer Land befindet, verbunden seyn sollen, einen ihrer Rentbeamten, oder irgend ein anderes im Großherzogthum als Unterthan angezessenes Individuum zu benennen, welches die Standesherrschaft in allen sie betreffenden Angelegenheiten im Lande zu vertreten, und an welches sich zu halten der Staat das Recht hat.

III. Die Bekanntmachung, daß Sr. Königl. Hoheit gnädigst geruht haben, die erledigte Obereinnehmeri Hornberg provisorisch aufzulösen, und von ihrem bisherigen Bezirke die Aemter Haslach und Wolsach der Obereinnehmeri Gengenbach zuzutheilen, für die Aemter Hornberg und Triberg aber eine besondere Obereinnehmeri in St. Georgen zu konstituiren, und dieselbe durch die dortige Domainenverwaltung als Neben dienst verwalten zu lassen.

Kurhessen.

Kassel, den 19. April. In mehreren öffentlichen Blättern war bereits früher eine Schrift, betitelt: »Die Verschwörung gegen den Kurfürsten Wilhelm den Zweiten von Hessen-Kassel, nach ihrer Geschichte und Straf würdigkeit dargestellt von Johann v. Horn, angekündigt, und das Mündensche Wochenblatt hatte bereits die Vorrede derselben mitgetheilt. Diese Schrift ist nunmehr erschienen, und wir sind ermächtigt, zu erklären, daß beinahe alle darin enthaltenen Nachrichten über die Wirksamkeit der verschiedenen Behörden bei dem Verfahren u. vorzüglich hinsichtlich der erfolgten Verhaftung, ferner über die bisher geführten Untersuchungen und deren Ergebnisse falsch und grundlos sind, und es das Ansehen hat, als habe man sich der Feder des v. Horn als eines Mittels zur Täuschung des Publikums und zur Erreichung anderer verwerflichen Zwecke bedient, weshalb auch dessen Obrigkeit requirirt worden ist, ihn zur Angabe der Quellen anzuhalten, aus denen er jene Nachrichten geschöpft hat. Von der hiesigen Untersuchungskommission, so wenig als von der Oberpolizeidirektion, ist dem v. Horn auch nur die mindeste Nachricht zugegangen, vielmehr ist deren Mittheilung ihm von zwei Kommissarien ausdrücklich verweigert worden,

und es darf daher kaum noch hinzugefügt werden, wie vermessen es ist, über eine Untersuchung öffentlich reden zu wollen, von welcher der Verfasser nicht die geringste Kenntniß hat, und über welche erst nach ihrer Beendigung und nach sorgfältiger Einsicht der Akten von vollkommen geschäftskundigen unbefangenen rechtlichen Männern ein Urtheil gefällt werden kann.

Nassau.

Wiesbaden, den 12. April. Bereits jetzt schon melden sich Badegäste durch Bestellungen von Wohnzimmern auf die wärmere Jahreszeit an. Ihre Anzahl wächst jährlich in dem Maße, als sich neue Heilkräfte unserer Thermalbrunnen durch bewährte Erfahrung kund thun. War z. B. früher der Einfluß der warmen Bäder auf Hautkrankheiten, Gicht und Lähmungen augenscheinlich, so konnte man doch weniger deren wohlthätige Wirkung auf Stärkung des Unterleibes und Hebung des Uebels der Hypochondrie. Nach neueren glücklichen Versuchen darf diese Gattung Leidender hoffen, durch den inneren Genuß des warmen Wassers, aus der Quelle geschöpft, ihrer Plage noch gewisser los zu werden, als der Gelähmte seiner Kutsche. Diese Entdeckung ist um so wichtiger, als heutzutage eben wegen der sedentären Lebensweise, wozu manche Klasse durch ihren Beruf genöthigt ist, dieses Uebel seine Herrschaft täglich mehr erweitert.

Königreich Sachsen.

Dresden, den 19. April. Se. k. H. Prinz Johann haben mit Ihrer Frau Gemahlin, Prinzessin Amalia Augusta k. H., heute Morgen um 8 Uhr. die Reise nach Baiern und Baden über Leipzig angetreten.

Franreich.

Paris, den 21. April. Nachtrag zu den Börsennachrichten. Die Rente, welche früh 102 Fr. 60 Cent. gestanden hatte, stand um 5 Uhr Abends 102 Fr. 70 Cent.; Bankaktien 1930; neapolitanische Anleihe 95 $\frac{2}{3}$; spanische Anleihe 16 $\frac{1}{2}$; kön. span. neue Anleihe 62 pCt.

Den 22. April. Erster Kurs: Die Rente stand 102 Fr. 80 Cent.; Monatschluß 103 Fr. 15 Cent.; neapolitanische Anleihe 96; spanische Anleihe 16 $\frac{1}{2}$.

Der Bösewicht, welcher gestern, als die Kette von 237 zu den Galeeren verurtheilten Individuen das Vicerre verlassen, und die Reise nach London antreten sollte, den einen Aufseher durch einen Messerstich ins Gesicht beinahe tödtlich verwundete, ist der Italiener Brocchetti,

welcher den griechischen Priester Isacharus zu ermorden versucht hatte.

Heute sind seine 236 Kameraden in der größten Ruhe abmarschirt. Er aber bleibt einstweilen noch im Kerker, weil die neue Untersuchung seine Gegenwart erfordert.

(Etoile.)

Die neue Beleuchtung der Himmelsfahrtskirche am Gründonnerstag und Charfreitag, von Hrn. Bordier Marcet, ist völli gelungen. Eine einzige Lampe mit 7 Dochten, 25 Fuß hoch angebracht, reichte hin, die ganze Kirche so zu erleuchten, daß man in allen ihren Theilen ohne Mühe lesen konnte.

Die Regierung hatte die Errichtung einer Dieferei für Dampfmaschinen bei den Steingruben von Charenton genehmigt, die von einem Engländer, Namens Wilson, geleitet wird. Vorigen Donnerstag durchstreiften die Arbeiter dieses Hauses, fünfzig an der Zahl, sämtlich Engländer, mit Stöcken bewaffnet, den ganzen Ort, griffen die friedlichen Einwohner an, und mißhandelten sie. Die Einwohner, gezwungen, Gewalt mit Gewalt abzutreiben, fielen über die Engländer her, und mehrere wurden verwundet. Einem Einwohner von Carrières wurde die Schulter zerschmettert, und man versichert sogar, Weiber und Kinder seyen so sehr mißhandelt worden, daß mehrere in Lebensgefahr sind. Sie werden im Hospital von Charente verpflegt. Die Behörde hat eiligst ein Gendarmierkorps aus Paris dorthin gesandt. Ein Polizeikommissär ist beauftragt worden, die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen.

Großbritannien.

London, den 19. April. Wegen des Ostermontags keine Börse. In Privathandel 3prozent. konsol. 96 1/2.

Ein geflüchteter Spanier, der sich pseudonimisch Berar nennt, hat Mina in einer Flugschrift und in ein paar Journalen ungemein heftig angegriffen. Der General hat aber ein für allemal durch seinen Sekretär Madaz anzeigen lassen, er werde sich in keinen Föderkrieg einlassen.

(Etoile.)

Briefe aus Paris melden, die französischen Behörden in Spanien haben mehr als 200 Familien, die, um der Verfolgung zu entgehen, sich nach Frankreich begeben wollen, Reisepässe ausgefertigt. Vorigen Monat haben mehrere Schiffe, meist französische, mit spanischen Familien und ungefähr 3 Millionen Piastern an Bord, Cadix verlassen.

Die British Press enthält folgenden Artikel: Man kann den außerordentlichen Eifer, womit die Ministrier an der Beförderung unserer Handelsinteressen arbeiten, nicht genug rühmen. So eben haben sie es unternommen, eine Niederlassung auf der Nordküste Neuhollands zu gründen. Die neuen außerordentlichen Vortheile, welche aus dieser Maßregel hervorgehen, müssen allen denjenigen augenscheinlich werden, die sich die Mühe geben wollen, auch nur einen oberflächlichen Blick auf die Karte von Australien zu werfen. Die Kriegssloop,

the Timour, ist vor einigen Wochen mit Depeschen und Instruktionen zur Ausführung dieser wichtigen Expedition abgefegelt. Wir enthielten uns jedoch, damals etwas davon erwähnen, weil es uns von hoher Wichtigkeit schien, diese Sendung geheim zu halten, damit die Eifersucht unserer guten Freunde, der Niederländer, nicht noch vor der Abfahrt der Sloop rege werden möge.

Zu Kalkatta hat eine zahlreiche Versammlung der angesehensten dortigen Handelsleuten statt gehabt, um zu untersuchen, ob ein Verkehr zwischen Indien und England über Suez möglich wäre. Ein von dieser Versammlung ernannter Ausschuß hat eine Subscription eröffnet, und beschlossen, dem ersten Individuum oder dem ersten Vereine, die zwei ganze Reisen aus England nach Indien auf Dampfschiffen unternähmen, ein Lack Rupien zu bewilligen; in keinem Fall darf die Reise, weder über das Vorgebirg der guten Hoffnung, noch über das rothe Meer, länger als siebenzig Tage dauern; sie muß auf englischen Schiffen von wenigstens 300 Tonnen zurückgelegt werden. Es wäre merkwürdig in der Geschichte der neuern Reisen u. Erfindungen, wenn vermittlest des Dampfes die alten Handelsverbindungen zwischen Europa und Asien zum Waarentausch wieder hergestellt würden.

Die kleine Insel Tristan d'Alcunha, 37° 6' südlicher Breite und 11° 44' westlicher Länge von Greenwich, war bis jetzt unbewohnt. Am 25. März 1823 sandte jedoch der Berwick, Kapl. Jeffery, von London nach van Diemens Land segelnd, seine Schaluppe nach dieser Insel, um frisches Wasser einzunehmen, und fand dieselbe von 22 Männern und 3 Frauen, unter dem Befehl eines ehemaligen englischen Korporals von der Artillerie, Namens Glas, bewohnt.

Glas, der seine Landleute sehr höflich und freundlich aufnahm, schien mit dem Aufenthalt auf der nur 9 engl. Meilen im Umkreise haltenden Insel sehr zufrieden, und die nach van Diemens Land bestimmten Schiffe werden eben so froh seyn, auf dieser ehemals unwirrharen Klippe künftig manche Erfrischungen und jederzeit eine freundliche Aufnahme zu finden. Sie finden einen Ueberfluß von Schweinen, Ziegen, Kartoffeln, Kohl u. dgl., und der Fischfang um die Insel her ist ausnehmend ergiebig. Die Kolonisten boten dem Kapitän Jeffery unter andern 30 Tonnen (ohngefähr 600 Zentner) Kartoffeln zum Verkauf an, die sie schon damals entbehren konnten. Mr. Glas erklärte, wenn sie nur noch eine kleine Anzahl Frauen habhaft werden könnten, so würde die Insel, deren Bewohner ihn gleichsam wie eine Art von Gouverneur betrachten, ein wahres Paradies werden. Mr. Glas besitzt eine kleine Golette, mit welcher er schon zu verschiedenenmalen das Vorgebirg der guten Hoffnung besucht hat, um Meerlöhwenbran und Robbenhäute zu verkaufen. Der Gipfel des Berges in der Mitte der Insel ist 8500 Fuß über die Meeressfläche erhaben. (F. d. Par.)

Briefe aus der Kapstadt melden, daß die englische

Kriegsgolette Baracote das spanische mit 14 Kanonen bewaffnete und mit einer Equipage von 150 Mann versehene Negerschiff la Virgin in den östlichen afrikanischen Gewässern nach einem harten Gefecht genommen und nach dem Kap angebracht hat, wo die 5 — 400 darauf befindlichen Sklaven sogleich ausgeschifft worden sind. (Globe and Traveller.)

Italien.

Neapel, den 7. April. Ein kön. Dekret verbietet den Tabaksbau im ganzen Königreiche diesseits der Meerenge, die Provinz Lecce ausgenommen.

Spanien.

Mit den Pässen wird es zu Aranjuez so genau genommen, daß u. a. der Kriegsminister, welchem Se. Maj. das Großkreuz des Ferdinandordens zu verleihen die Gnade gehabt hatten, und der, um die Dekoration in Empfang zu nehmen, nach Aranjuez fuhr, zu Baldemoro wegen Mangel eines Passes arretirt wurde.

Das nämliche widerfuhr dem Schlossarchitekten, der auf des Königs Verlangen nach Aranjuez unterwegs war, aber in Baldemoro wieder umkehren mußte, um sich erst zu Madrid mit einem Paß zu versehen.

(Globe and Traveller.)

Der Vertrag in Betreff der Besetzung Spaniens durch französische Truppen zirkulirt, französisch und spanisch gedruckt, in der ganzen Halbinsel. Die Politiker stellen allerhand Vermuthungen hinsichtlich dieses Vertrags auf, vorzüglich aber über den Artikel, laut welchem die französischen Truppen Spanien bis zum 1. Jul. d. J. besetzen sollen; nöthigenfalls aber der König von Frankreich sich vorbehält, sie früher zurückzuziehen, wenn unvorhergesehene Umstände dies erfordern. Verständige werden den allzuschleunigen Abzug der Franzosen immer für ein Unglück halten.

Verschiedenes.

Zu Göttingen ist eine vornehme Landstreicherin, die geschiedene geh. Oberkonsistorialrechnungsräthin Schwamiz, geb. v. Münch aus Eisenach, wegen betrügerlicher Anleihen eingezogen worden. Ueberhaupt ist nun durch die wachsame thätige Verwaltung im hannoverschen Lande eine böse Zeit über die Schlechten, die Faulen inbegriffen, gekommen.

Dienstnachrichten.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Oberforstrath Jäger Schmidt zu Gernsbach zur Oberforstkommision einzuberufen; den Fiskalatsassessor Walz zum Ministerialrath zu ernennen; dem Amtmann Magon zu Wilkingen den Charakter als Oberamtmann, und dem Amtsassessor Wischek daselbst den Charakter als Amtmann zu ertheilen; endlich die vakante Domainenverwaltung Müll-

heim dem Steuerperäquator Kiefer in Ebrach provis. forsch zu übertragen.

Auch wurde durch höchste Entschließung vom vom 25. März d. J. der Hofgerichtsrath Johann Adam Festslein von Meersburg, wegen Kränklichkeit, bis zu Wiederherstellung seiner Gesundheit in Pensionsstand versetzt.

Ferner haben Se. k. H. Sich unterm 25. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Forstinspektor Gebhardt zu Bischoffsheim in Ruhestand zu versetzen, und demselben zum Beweis der höchsten Zufriedenheit mit seiner Dienstleistung den Charakter als Forstmeister zu ertheilen; auch unterm nämlichen Datum dem Forstinspektor Wolf v. Kotberg das Forstamt Mosbach zu übertragen.

Endlich haben Höchst dieselben Sich gnädigst bewogen gefunden, den bisherigen Revisionsgehilfen Heinrich Dreyer zu Konstanz zum Stiftungsrevisionsaccessisten beim Seekreis zu ernennen.

Der Cooperator Waldbert an der Münsterspfarre zu Konstanz ist durch die höchste Präsentation Sr. k. H. auf die großherzogliche ehemals markgräfl. badische Patronatspfarre zu Salmansweiler befördert worden.

Zur kathol. Pfarrei Hainstadt, Amts Buchen, hat der Pfarrecuratus Faulhaber zu Eubigheim die fürstl. leiningensche Präsentation und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die der fürstl. leiningenschen Präsentation des Pfarrers Frank auf die Pfarrei Hopyingen, Amts Walldürn, ertheilte Staatsgenehmigung ist die Pfarrei Rippberg mit den Filialen Ober- und Unterhornbach in demselben Amte in Erledigung gekommen.

Auch ist durch das am 30. März d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Gentscher zu Diedelsheim, Dekanats Bretten im Murg- und Pfünzkreise, letztere Pfarrei erledigt worden.

Die fürstl. fürstbergische Präsentation des Priesters Aloys Husschmidt auf die Stadtkaplanei Strüblingen, und die patronatsherrliche Präsentation des Kandidaten Karl Ludwig Pfisterer von Ostersheim auf die evangelische Kaplanei Unterschüpf, Dekanats Borberg im Main- und Tauberkreise, haben beide die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Die im Regierungsblatt Nr. III, Seite 30 d. J., wie auch in den Anzeigebüchern geschehene Ausschreibung der durch Beförderung des Pfarrers Brückner erledigten katholischen Pfarrei Oberballbach, Amts Borberg, wobei aus einem Irrthum das fürstliche Haus Leiningen als Patron benannt ist, wird dahin berichtet, daß der Landesherrschaft das Patronatrecht zusteht, folglich die Kompetenten sich mit ihren Bittschriften an das Main- und Tauberkreisdirektorium zu wenden haben.

A. Wichmann, Redacteur.

U e b e r s i c h t

derjenigen selteneren exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischem Hofgarten dermalen in der Blüthe stehen.

		Vaterland.
Acacia crassiuscula	Dickblättrige Acacie	Neuholland.
» latifolia	Breitblättrige do.	do.
» marginata	Geränderte do.	do.
» nigricans	Rautenblättrige do.	do.
Aloe depressa	Niedergerückte Aloe	Bergebirg der guten Hoffnung.
Andromeda angustifolia	Schmalblättrige Andromede	Nordamerika.
Correa speciosa	Prächtige Correa	Neuholland.
Cydonia japonica	Japanische Quitte	Japan.
Cytissus proliferus	Sprossender Bohnenbaum	Zeneriff.
Elichrysum argenteum	Silberweiße Strohblume	Bergebirg der guten Hoffnung.
Epidendrum umbellatum	Doldenblütthiger Schmarozbaum	Jamaica.
Erica australis	Südlische Heide	Bergebirg der guten Hoffnung.
» muscarii	Wohlfriechende do.	do.
» persoluta	Ausgebreitete do.	do.
Euphorbia mellifera	Honigbringende Wolfsmilch	Madera.
Indigofera australis	Südlischer Indigo	Neuholland.
Lassioptalum solonaceum	Nachtschattenblättriges Haarblatt	do.
Melaleuca squamea	Schuppicher Cajaputbaum	do.
Podalyria bracteata	Behlätterte Podalyrie	do.
Rubus arcticus	Nordische Himbeer	Sibirien.
Viola pedata	Fußförmiges Veilchen	Virginien.
» uliginosa	Feuchtigkeitsliebendes do.	Deutschland.

Karlsruhe, den 24. April 1824.

T o d e s - A n z e i g e.

Am 20. dieses, Morgens um 6 Uhr, wurde mit mein Gatte, A. P. Mittell, großherzogl. Hoftheater-Regisseur und Schauspieler, im 31. Jahre unsrer glücklichen Ehe, in einem Alter von 54 Jahren 9 Monaten, nach kurzem Krankenlager, durch das Nervenfieber schmerzlich entrisen. Wer den Seligen kannte, wird seinen Verlust mit mir im Stillen betrauern.

Karlsruhe, den 24. April 1824

Dorothea Mittell, geb. Boffann,
und Familie.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Dienstag, den 27. April: Johann von Paris, komische Oper in 2 Akten; Musik von Boieldieu. — Mlle. Klara Siebert, Schülerin des Hrn. Siebert, die Prinzessin von Navarra; Hr. Franz Siebert, k. sächs. Hof- und Kammerfänger von Dresden, den Seneschall, als Gast.

Vor Anfang der Oper wird Hr. Siebert die große Scene und Arie des Herzogs, aus der Oper Camilla, von Paer, im Costume vortragen.

Donnerstag, den 29. April (mit allgemein aufgehobenem

Abonnement, zum Vortheile des Hofschauspielers und Chordirektors Fockel, zum erstenmale): Die Griechen in Arähwinkel, Pöffe in 3 Akten, von F. Heinrich. Hierauf (zum erstenmale): Die beiden Blinden von Toledo, komische Oper in 1 Akt; Musik von Mehül.

A n z e i g e.

In der Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu erhalten:

P o r t r a i t

von

M a l i e N e u m a n n.

Preis 1 fl. 48 kr.

Karlsruhe. [Logis.] Im großen Dirket, Nr. 13, sind zwei Wohnungen, jede zu 7 bis 8 Zimmern, nebst Küche, Holzraum und Keller, bis zum 23. Juli zu vermietthen; auch können Stallungen und Remisen dazu abgegeben werden.

T h e a t e r z u E t t i n g e n.

Heute, Montag, den 26. April: Die Schuld, Trauerspiel in 4 Akten, von Müllner.

Verleger und Drucker: Vh. Macklot.